

PRESSEMITTEILUNG

GEW fordert die richtigen Entscheidungen

Im von der Bundeskanzlerin angekündigten "Herbst der Entscheidungen" bezogen die GEW-Kreisverbände Erding und Freising mit einer Veranstaltung am 27. Oktober deutlich Stellung zu den aktuellen Maßnahmen und Entscheidungen der Bundesregierung.

Peter Caspari, Bezirksvorsitzender der GEW Oberbayern spannte unter dem Thema "Gerechtigkeit geht anders - auch im Erziehungs- und Bildungsbereich!" den Bogen vom Banken-Rettungsschirm mit der enormen Summe von 480 Milliarden Euro zu den weitreichenden Folgen in der Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik. Das Fatale am uns aufgebürdeten Sparpaket ist, dass es nicht die Ursachen der Finanzkrise beseitigt, sondern deren Folgen denen aufbürdet, die gar nicht damit zu tun haben. Das ist ein Freibrief, am Finanzmarkt so weiterzumachen wie bisher, das Kasino bleibt offen!

Anstatt ein Konzept für eine soziale und sichere Altersversorgung zu entwickeln, stiehlt sich der Sozialstaat aus seiner Verantwortung, indem das Renten- und Pensionskürzungsprogramm "Rente mit 67" eingeführt und die private Versicherungswirtschaft enorm gestärkt wird. Schritt für Schritt wird das solidarische Versicherungsprinzip aufgelöst, die steigenden Kosten sollen auf die Arbeitnehmerseite abgewälzt werden.

Gerade das Recht auf Bildung sieht die GEW als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aber aufgrund der sich dramatisch verschlechternden Einnahmesituation der Städte und Kommunen und der Einsparungen für das Landesbank-Desaster nicht mehr geleistet wird. Von den Kitas bis zu den Universitäten steht der Sparzwang im Vordergrund, der weiter dafür sorgt, dass vor allem die soziale Herkunft über die Schulkarriere entscheidet. Die Folge ist, dass immer größere Teile der Jugend in unsichere Lebens- und Arbeitsverhältnisse abrutscht.

Vor diesem Hintergrund entspannt sich eine lebhafte Diskussion, in der auf eine gerechtere Steuerpolitik - durchaus im Sinne der bayerischen Verfassung - und auf gewerkschaftliche Forderungen wie eine Stärkung der öffentlichen Leistungen hingewiesen wurde. Eine zentrale Aussage des Abends war, dass es wichtig ist, "über Zusammenhänge aufzuklären, Alternativen aufzuzeigen und in Aktion zu treten", anstatt in Wehklagen auszubrechen. Ganz in diesem Sinne soll am 13. November im großen Stil in Nürnberg demonstriert werden. Auch die GEW beteiligt sich an dieser Aktion, zu der kostenlose Busse aus Freising, Erding und Moosburg bereitgestellt werden, um der Forderung nach einer gerechteren Erziehungs- und Bildungspolitik Nachdruck zu verleihen.

Claudia Egger
Pressesprecherin KV Freising